

Grünes Licht für weitere

Planung der B 31 West

Rebland

7.11.01

Großer Kreisverkehrsplatz vor Breisach geplant

Gottenheim/Freiburg. Der Bundesminister für Verkehr, Kurt Bodewig, hat mit der Erteilung der Sichtvermerks der aktualisierten Straßenplanung der Bundesstraße 31 West zugestimmt. Damit ist der Weg zur Fortführung des Planfeststellungsverfahrens im 2. Bauabschnitt von Gottenheim nach Breisach frei. Die insgesamt 18 Kilometer lange Strecke ist nun mit rund 125 Millionen Mark für den Bau der Straße, den Grunderwerb und die landschaftspflegerischen Ausgleichsmaßnahmen veranschlagt, teilte jetzt das Regierungspräsidium mit.

Während für den ersten, sechs Kilometer langen Abschnitt von Umkirch nach Gottenheim bereits alleplanerischen und rechtlichen Vorbereitungen für den Baubeginn abgeschlossen sind, kann nunmehr das Planfeststellungsverfahren für den zweiten, zwölf Kilometer langen Abschnitt von Gottenheim vorbei an Wasenweiler und Ihringen nach Breisach fortgeführt werden.

Die neue Planung hat insbesondere im Raum Gottenheim und Ihringen-Wasenweiler mit einer geänderten Linienführung einen Kompromiss gesucht, um einerseits die Erwartungen der betroffenen Anwohner dieses Raumes und andererseits die Belange der Umwelt zu berücksichtigen.

Der verkehrlich am stärksten belastete Knotenpunkt im zweiten Abschnitt ist der neue Anschluss südwestlich von Breisach mit der Verknüpfung der alten Bundesstraße 31 von der Autobahnanschlussstelle Bad Krozingen kommend, der neuen B 31 West von der Autobahnanschlussstelle Freiburg-Mitte und ih-

rem Anschlussast von der Landesgrenze der Rheinbrücke bei Breisach sowie dem von Norden kommenden Verkehr der Landesstraße 113 mit dem Einzugsgebiet des westlichen Kaiserstuhls. Die für solche Fälle übliche Anschlussstellenform eines halben Kleeblatts mit einem großen Brückenbauwerk über die neue B 31 West in der Rheinebene zwischen Hochstetten und der Stadt Breisach mit dem Münsterberg würde einen aufwendigen Flächenverbrauch und eine optisch hervorstechende und damit störende Losung im Landschaftsbild bewirken. Wegen der vorhandenen Streckencharakteristik mit einem kleinen Kreisverkehrsplatz bei Breisach und einem großen Kreisverkehrsplatz jenseits des Rheins auf französischer Seite konnte das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen ausnahmsweise dem Vorschlag des Regierungspräsidiums zustimmen, diese Anschlussstelle ebenfalls mit einem großen Kreisverkehrsplatz zu gestalten. Die Vertreter der Verkehrsministerien des Bundes und des Landes konnten sich bei einer Bereisung selbst ein Bild von den örtlichen Gegebenheiten machen.

Das Regierungspräsidium wird nunmehr die Vorgaben des Bundesministers für Verkehr planerisch im Detail ausarbeiten mit dem Ziel, ab dem nächsten Jahr das Planfeststellungsverfahren für den Abschnitt Breisach- Gottenheim zu Ende zu führen. Regierungspräsident Sven von Ungern-Sternberg wertete zudem die Zustimmung zu dem Gesamtentwurf als Signal für den ersten Bauabschnitt. Dort wird noch auf die Bereitstellung von Haushaltsmitteln und auf den Startschuss für den Bau der Umgehungen von Umkirch und Gottenheim gewartet.